

ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V. · August-Bebel-Str. 16-18 · 33602 Bielefeld

Stadt Bielefeld

Stab Dezernat 5 / Soziales und Integration – 500 -

Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Frau Gisela Krutwage

- per E-Mail -

ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V.  
August-Bebel-Str. 16-18  
33602 Bielefeld

Tel. 0521 44 818 438

info@zentrumtempus-bielefeld.de

www.zentrumtempus-bielefeld.de

Bielefeld, 29.02.2024

### Antrag auf Förderung im Rahmen des Integrationsbudgets mit der Stadt Bielefeld

Sehr geehrte Frau Krutwage,

der Verein ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V. möchte einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Integrationsbudgets mit der Stadt Bielefeld für die mehrsprachige transkulturelle psychosoziale Beratung und Trauma-Beratung in Höhe von **95.122,00 €** beantragen.

Dabei geht es konkret um die Förderung

- der Personalkosten für eine Vollzeitstelle, eine Teilzeitstelle und eine geringfügig Beschäftigte Stelle ab dem 01.05.2024 bis zum 31.12.2024 in Höhe von **85.122,00 €** (Personalkosten, Personalnebenkosten)
- der Sachkosten in Höhe von **10.000 €** (für Raumkosten: Kaltmiete, Mietnebenkosten; Fahrtkosten; Verwaltungskosten: Büromaterial, EDV-Material, Telefon-/Internetanschluss, Porto, Fachliteratur, (externe) Supervision; Fort- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Verbandsbeiträge, Haftpflichtversicherung, Steuerberater etc.).

Mit unseren Angeboten im Bereich der transkulturellen psychosozialen Beratung und der Trauma-Beratung stellen wir fest, dass die Bedarfe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, EU-Bürger\*innen und Geflüchteten stetig steigen und wir als Verein für die adäquate Versorgung fachlich unseren Teil dazu beitragen.

Spendenkonto/Bankverbindung:  
Sparkasse Bielefeld

IBAN: DE84 4805 0161 0065 0358 18  
BIC: SPBIDE3BXXX

Mitglied im Verband:



Aus dem Bedarf heraus wurde das Traumabüchlein (mit Alleinstellungsmerkmal bundesweit) „Meine SEELE und ICH“ – Trauma und Übungen zur Stabilisierung, Hilfe zur Selbsthilfe mit positiven psychotherapeutischen Elementen und Illustrationen - in einfacher deutscher Sprache und in den Sprachen Arabisch, Kurdisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch als Handwerkszeug in der transkulturellen psychosozialen Beratung und Trauma-Beratung entwickelt und als Printmedium herausgegeben. Aufgrund des akuten Bedarfs bezüglich des Traumabüchleins in weiteren Sprachen wurde der Verein mehrmals angesprochen. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und zahlreiche Regeldienste, die in der Migrations- und Integrationsarbeit in Bielefeld tätig sind, nutzen dieses Traumabüchlein als Arbeitshilfe in der psychosozialen Versorgung mit Erwachsenen und in den sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen. Auch auf der Bundesebene wird dieses Traumabüchlein von unterschiedlichen Einrichtungen als Arbeitshilfe genutzt.

Besondere Belastungsfaktoren führen bei Teilen der migrantischen Bevölkerung sogar zu erhöhten Bedarfslagen wie mehrfache Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen, häusliche Gewalt, vorurteilsmotivierte Gewalt, Hasskriminalität, sexualisierte Gewalt, ökonomische Gewalt, innerfamiliäre Konflikte, andauernde Überlastung am Arbeitsplatz, Verlust des Arbeitsplatzes, Erwerbslosigkeit, Existenzängste, sprachliche Barrieren, sozialer Stress etc.

Dies hat sich erneut während der Corona-Pandemie-Zeit (Covid-19-Pandemie) mehrfach bestätigt. Zudem ist die Inanspruchnahme an Trauma-Beratung für Betroffene und Angehörige von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, von EU-Bürger\*innen und von Geflüchteten erheblich gestiegen. Die telefonischen und persönlichen Beratungen haben seit Beginn der Corona-Pandemie (Covid-19) gezeigt, dass geflüchtete Männer und Frauen und mit Einwanderungsgeschichte sowie EU-Bürger\*innen sich vermehrt an uns gewandt haben, um eine Unterstützung zu bekommen. Durch die Pandemie und dadurch ausgelöste und hervorgerufene psychische Folgen erleben wir nach wie vor verstärkt bei unseren Klient\*innen in unserer täglichen praktischen Arbeit.

Auch nach dem verheerenden Erdbeben am 06.02.2023 in der Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien wandten sich viele Angehörige und nahestehende Personen von Erdbebenbetroffenen aus Bielefeld an uns, die Krisenintervention und psychische Stabilisierung benötigten und aktuell immer noch benötigen.

Hinzu kommt, dass die Einrichtungen aus dem Bereich der psychosozialen Versorgung Klient\*innen an uns weitervermitteln.

Selbst die Bezirksregierung Detmold will an uns für die Akutversorgung Klient\*innen vermitteln und fragt an, wie schnell wir Termine in der Trauma-Beratung vergeben können und auf unsere positive Rückmeldung warten. Nur durch eine Finanzierung der Stadt Bielefeld kann die Akutversorgung gewährleistet und sichergestellt werden.

Die Laufzeit der Projektförderungen für die transkulturelle psychosoziale Beratung, Betreuung, Trauma-Beratung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Robert Bosch Stiftung ist erfolgreich beendet.

Damit der Verein ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V. weiterhin nahtlos mit niederschwelligem Zugang transkulturelle psychosoziale Beratung/Betreuung mit Krisenintervention und Trauma-Beratung für die Adressat\*innen anbieten kann, ist eine finanzielle Förderung seitens der Stadt Bielefeld enorm wichtig und notwendig.



Wie die Intervention ist auch die Prävention ein weiteres Anliegen von ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V.

Kooperation mit den vorhandenen Netzwerken sehen wir als unerlässliches Prinzip unserer Arbeit. In der lokalen Angebotslandschaft ist der Verein gut vernetzt und in den Gremien und Netzwerken wirkt der Verein aktiv mit (Runder Tisch Ostmanturm-Viertel, Migrationskonferenz, Netzwerk Migrant\*innenorganisationen, Netzwerk rassismuskritischer Arbeit – Kinder – Jugendliche – Erwachsene, Bielefelder Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen, PSAG Fachgruppe Beratung und Therapie, PSAG AG Netzwerk Migration – Migration und Psychosoziale Versorgung. Überregional wirkt der Verein im Facharbeitskreis Migration des Paritätischen NRW, im Forum der Migrantinnen und Migranten im Paritätischen (FdM) auf der Bundesebene und in migrantenspezifischen Fachtagungen, unter anderem auch als Mitveranstalter - des Paritätischen NRW aktiv mit.

Mit unseren Tätigkeiten leisten wir den Zielen und Grundsätzen des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW entsprechend ganzheitliche Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte, Neuzugewanderte und Geflüchtete unseren Beitrag.

Die Qualifikation der Mitarbeiter\*innen wie auch deren sprachliche, transkulturelle Kompetenzen und langjährige Berufserfahrung bieten, eine erfolgversprechende Basis für den Zugang zu den Zielgruppen und das Erreichen der gesetzten Ziele.

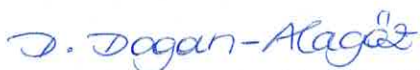
**Wir bitten Sie unseren Antrag in entsprechenden Gremien zu thematisieren und mit einem positiven Ergebnis für das Jahr 2024 beschließen zu lassen und zudem ab dem Jahr 2025 in die Regelförderung überwechseln zu lassen.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn eine städtische Förderung die Kontinuität unserer Arbeit wie auch deren Weiterentwicklung ermöglicht. Zur Verfestigung unserer Arbeit gehören die Akquise von Drittmitteln und eine enge Kooperation mit anderen Trägern und Migrant\*innenorganisationen.

ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dilek Dogan-Alagöz, Hauptamtlicher Vorstand



Sefa Alagöz, Hauptamtlicher Vorstand